

ergo

www.kvbawue.de

Alles Gute.

KVBW

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

G-BA

Sprecherin
tion



Aufgabe: Karin Maag

schönen Augenblie-
eis, das Gebrauchte
elfenkönnen, aber
1 tollen Feste und
der Möglichkeit,
in meinem Wahl-
, sehr vermissen!“
; übernimmt beim
en von der Medizi-
rin Elisabeth Pott,
aus persönlichen
ib. Der G-BA legt
ng der durch die
nmenen Gesund-
1 fest. Die Vergü-
ngen hingegen re-
ungsausschuss.
iche Zeit der Legis-
ernimmt die Abge-
e Wetterich (CDU/
gart. Die Journalis-
2000 in die CDU
red

Gemeinsam zum Ziel

Initiative fordert mehr Impfstoff für den globalen Süden

„Wir besiegen die Pandemie weltweit oder gar nicht.“ So formulierte es Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller (CSU) unlängst in einem Interview, als er auf die Bedeutung der Global Access-Initiative (COVAX) angesprochen wurde.

COVAX will einen weltweit gleichmäßigen und gerechten Zugang zu COVID-19-Impfstoffen gewährleisten. COVAX, ein Zusammenschluss aus 190 Ländern, Impfstoffherstellern und internationalen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO), kauft COVID-Impfdosen weltweit an und bietet sie den ärmsten Ländern zu vergünstigten Preisen oder auch gratis an.

Unterstützt wird COVAX von UNICEF. Das Kinderhilfswerk will in diesem Jahr bis zu zwei Milliarden Impfdosen verteilen. Außerdem werden viele Schwellen- und Entwicklungsländer bei der Vorbereitung der Impfkampagne unterstützt. So hat UNICEF bereits mehr als 520 Millionen Spritzen beschafft. Helfer wurden geschult, Lieferwege und Kühlketten überprüft und ausgebaut.

Es könnte noch viel mehr getan werden, wenn COVAX über ausreichende finanzielle Mittel verfügen könnte. Doch zum Nach-

teil von uns allen kann COVAX trotz internationaler Unterstützung aufgrund viel zu geringer Finanzierungsmittel derzeit nicht vollumfänglich tätig werden. Dabei haben Deutschland, Europa und der gesamte globale Norden wenig davon, wenn in den ärme-

die Finanzierung und die Verteilungsgerechtigkeit von Impfstoffen weltweit einzusetzen. Der globale Erfolg der Impfkampagne sei wichtig, „um der Entwicklung von Virusmutationen entgegenzuwirken, die potenziell den bisherigen weltweiten Impffortschritt zunichtemachen können“, so die Abgeordneten.

Doch noch reagieren die Regierungen zögerlich. Daher gibt es mittlerweile unter anderem einen Spendenaufruf der UNICEF. Sie bittet Hausärztinnen und Hausärzte, in ihren Praxen Spendendosen aufzustellen oder Infolyer auszulegen und die weltweite Corona-Impfkampagne so zu unterstützen.

Unter dem Motto „Weltweit impfen statt täglich schimpfen!“ hat sich diesem Spendenaufruf auch die Karlsruher Initiative COVAX-ACCESS ange-

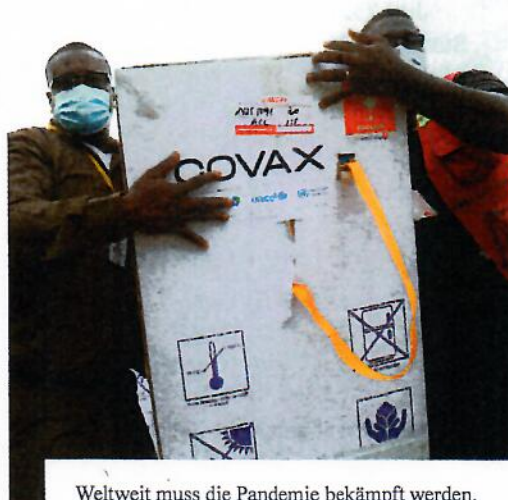
geschlossen. Unterstützt wird COVAX-ACCESS unter anderem von Prof. Dr. Norbert Holstein, der alle Ärztinnen und Ärzte um Mithilfe bittet. Ziele der Initiative: Gleichberechtigter Zugang zu Impfstoffen – Spendenmittel für ärmere Länder sammeln – mehr Impfungen ermöglichen. *sm*

➔ Weitere Informationen

www.unicef.de/covax

www.covax-access.de

www.youtube.com/user/karlsruheTV



Weltweit muss die Pandemie bekämpft werden.

ren Teilen der Welt das Virus weiterhin grassiert und mutiert.

Müller dazu: „Es genügt nicht, wenn wir in Europa das Virus im Griff haben, sonst kommt es morgen mit einem Flugzeug oder Container zurück. Nur eine weltweite Impfkampagne ist der Weg aus der Krise. Das ist nicht nur eine humanitäre Verpflichtung, sondern auch ein Eigeninteresse.“

Auch der Deutsche Ärztetag hat schon im Mai die Bundesregierung dazu aufgerufen, sich für